

10 Regeln zum Schutz vor sexualisierter Gewalt

Diese Regeln gelten für alle Trainerinnen, Trainer, Betreuerinnen, Betreuer und ehrenamtlich Tätigen im SV Fresena Ihren. Sie dienen dem Schutz von Kindern und Jugendlichen und schaffen klare Orientierung für einen respektvollen und sicheren Umgang im Vereinsalltag.

1. Respektvoller Umgang

Alle Kinder und Jugendlichen werden mit Respekt, Wertschätzung und Fairness behandelt. Diskriminierung, Beleidigungen oder herabwürdigende Aussagen werden nicht toleriert.

2. Keine sexualisierte Sprache

Sexualisierte Witze, Kommentare oder Bemerkungen über den Körper oder das Aussehen von Kindern und Jugendlichen sind zu unterlassen.

3. Körperkontakt nur im sportlichen Kontext

Körperliche Berührungen erfolgen ausschließlich im Rahmen sportlich notwendiger Hilfestellungen und werden vorher erklärt. Berührungen von Kindern und Jugendlichen, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Sport stehen, sind zu unterlassen.

4. Grenzen respektieren

Die persönlichen und körperlichen Grenzen von Kindern und Jugendlichen werden jederzeit respektiert.

5. Training nur mit Transparenz

Einzeltrainings finden nur nach Absprache mit Eltern und Verein statt und unter Beachtung des Sechs-Augen-Prinzips oder des Prinzips der offenen Tür. Eltern haben die Möglichkeit, bei allen Spielen und Trainings zuzusehen.

6. Keine privaten Treffen

Kinder und Jugendliche werden nicht in den privaten Bereich von Trainerinnen, Trainern oder Betreuenden eingeladen und übernachten nicht dort.

7. Keine Bevorzugung einzelner Kinder

Geschenke oder besondere Vorteile für einzelne Kinder oder Jugendliche werden vermieden und nur transparent vergeben.

8. Keine Duschen oder Übernachtungen mit Kinder und Jugendlichen

Trainerinnen, Trainer und Betreuer duschen oder übernachten nicht gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen. Bei Vereinsfahrten sind immer mindestens zwei

Betreuungspersonen anwesend. Umkleidekabinen/Zimmer werden erst nach Anklopfen und Rückmeldung betreten.

9. Transparente Kommunikation

Es gibt keine Geheimnisse zwischen Betreuenden und Kindern. Kommunikation – auch digital – erfolgt transparent und im Zusammenhang mit dem Sport.

10. Auffälligkeiten ernst nehmen

Grenzverletzungen oder verdächtige Situationen werden nicht ignoriert, sondern dokumentiert und an die zuständigen Ansprechpartner im Verein gemeldet.

Zusatz: Keine sexuellen Beziehungen zwischen Betreuer*innen und Jugendlichen unter 18 Jahren • Dies kann je nach Alter und Intensität des Obhutsverhältnisses strafrechtliche Konsequenzen haben! • Besteht oder entwickelt sich (dennoch) eine beidseitig einvernehmliche sexuelle Beziehung innerhalb der legitimen Altersgrenzen, ist dies direkt im Verein offenzulegen und ggf. die Trainingsgruppe zu wechseln. • Betreuer*innen grenzen sich deutlich und transparent ab, wenn junge Sportler*innen für sie „schwärmen“ oder eine enge Beziehung eingehen möchten.

Gemeinsames Ziel des SV Fresena Ihren ist ein sicheres, respektvolles und vertrauensvolles Vereinsumfeld für alle Kinder und Jugendlichen.